

Liebe Freundinnen und Freunde,
Mitglieder, Unterstützer_innen und Interessierte,

leider gehen uns die Themen nicht aus. Heute mal ein ganz besonders absurdes, aber sehr erfolgreiches Stück aus der Themenwelt »Rechtspopulisten mit befreundeten Neonazis machen in Dresden mobil«: PEGIDA.

PEGIDA steht für »Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes«.

Seit sieben Wochen treffen sich jeden Montagabend Menschen unter dieser selbstgewählten Parole in Dresden, um einen kleinen Weg vom Skatepark Lingnerallee bis zum Lutherdenkmal vor der Frauenkirche zu gehen und dabei ihre gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, hier bezogen auf Muslime und Zuwanderer, zum Ausdruck zu bringen. Beim ersten Treffen waren es 350, am 29.11. kamen schon 5500. Für Leipzig sind diese Demonstration im Januar angedacht, in Kassel fangen sie diese Woche an. »Gewaltfrei und vereint gegen Glaubenskriege auf deutschem Boden« steht als Motto der Demonstration am 1.12.! Dass Neonazis mit solchen Parolen agieren und in ihrer Klientel dabei bescheidenen Erfolg haben, wissen wir seit langem. Dass jedoch der »Normalbürger«, der sich noch dazu christlich verortet – denn die Glaubensfrage steht hier im Vordergrund – dabei mitmacht und scheinbar den größten Teil der Teilnehmer stellt, sollte uns zu denken geben. Was treibt die Menschen um, sich unter einem so abwegigen Titel zusammen zu finden?

Da ich niemandem unterstellen möchte, dass er so wenig Verstand hat, das Absurde daran nicht zu erkennen, kann es sich doch nur um klar rassistische Einstellungsmuster handeln. Anders ist es mir nicht erklärlich.

Als Christ finde ich den Missbrauch sowohl des Islams, als auch christlicher Symbole, wie des Lutherdenkmals und der Frauenkirche, bedenklich.

NEUER PRAKTIKANT BEIM NDK

Hi, ich heiße Luca und bin gerade 17 Jahre alt. Ich mache gerade das Fachabitur im Bereich Soziales und zu diesem gehört unter anderem auch ein Praktikum über ein Schuljahr. Ich habe mich entschieden dieses Praktikum hier im NDK zu verbringen, einerseits aus Interesse und vielleicht auch um einige neue Softskills zu erlernen. Ich bin nun schon seit einiger Zeit hier und habe einiges vor allem über die durchaus interessante Geschichte Wurzens, aber auch über vieles andere gelernt und habe auch einige coole Erfahrungen gemacht. Ich gehe der restlichen Zeit meines Praktikums hier zuversichtlich entgegen und hoffe, dass es so spannend bleibt wie bis jetzt.



Umso mehr freue ich mich, dass die Kirchenleitung in Dresden, in Form der Superintendenten und kurze Zeit später auch der evangelischen und katholischen Bischöfe, sich klar gegen PEGIDA geäußert haben. Auch wir als NDK engagieren uns auf Landes- und Bundesebene seit Jahren in den entsprechenden Gremien und arbeiten mit den Kirchen an Konzepten, Aufklärung und Widerstand zum Thema gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Der Einfluss der Kirche ist zwar rückläufig, aber sie ist für uns eine der wichtigsten Akteurinnen im Themenfeld. Unter dem Motto »Nächstenliebe verlangt Klarheit« organisieren wir mit anderen zusammen jährlich Begegnungen von Zivilgesellschaft, Kirche und Polizei und gestalten einen Praxistag der Evangelischen Akademie in Meissen. Das ist Teil unserer Netzwerkarbeit, mit der wir sicher sind, dass sie dauerhaft Früchte trägt und uns hilft, in einer humaneren Gesellschaft zu leben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen / Euch allen ein gesundes und beschauliches Weihnachtsfest und einen guten Übergang in das nächste Jahr. In der Hoffnung auf bescheidene Erfolge unserer Arbeit verbleibe ich Ihr / Euer

Stephan Meister



07. 11. 2014

Wurzen: In der August-Bebel-Straße rufen gegen 13:30 Uhr Unbekannte vor der Pestalozzi-Oberschule drei Mal »Sieg Heil«. (Quelle: Zeug_innen)

08. 11. 2014

Wurzen: Nach dem Nachtshopping gegen 0:30 Uhr bedrohen mehrere mutmaßliche Neonazis zwei alternative Jugendliche auf dem Marktplatz. Sie rufen u.a.: »Ihr linksextremes Pack!«, »Heil Hitler!« und »Ich bin Rassist, weil ich das gut finde!«, wie die Betroffenen berichten. Einen anwesenden Mann animieren sie unter Drohungen, ebenfalls derartige Parolen zu rufen. Die Polizei wird alarmiert. Zwei der Täter werden mitgenommen. (Quelle: Zeug_innen)

09. 11. 2014

Wurzen: In der Nacht vor dem Jahrestag der anti-jüdischen Pogromnacht beschmieren Unbekannte die für die Familie Goldschmidt im September in der Dr.-Rudolf-Friedrichs-Straße verlegten Stolpersteine mit Teer. Nach einer Anzeige bei der Polizei reinigt die Stadt noch am Morgen die Steine. Am Abend nehmen mehr als 50 Menschen an den Mahnwachen zum Gedenken an die Wurzener Opfer der Pogromnacht am 09.11.1938 teil. (Quelle: Polizei)

16. 11. 2014

Wurzen: Laut einem Eintrag der JN Muldental auf Facebook soll es am Volkstrauertag ein Heldengedenken am Denkmal für die Gefallen des Ersten Weltkrieges gegeben haben. Ein Gebinde oder ähnliches der Nazis wurde laut Zeugen allerdings nicht vor Ort vorgefunden. Über eine Anzahl der Beteiligten schweigen sich die Nazis aus. (Quelle: Zeug_innen, Facebook)

20. 11. 2014

Großzscheпа: Zwischen dem 18. und 20.11.2014 werden auf einem Container der Firma Kafril, der zu einem Arbeitseinsatz auf dem ehemaligen Gelände des Schlosses abgestellt war, mit schwarzer Farbe fünf Hakenkreuze geschmiert. (Quelle: Kafril, Zeug_innen)

25. 11. 2014

Wurzen: Eine Familie, die seit dem Frühjahr als Asylsuchend in Wurzen lebt, wird seitdem immer wieder durch einen Nachbarn bedroht und beleidigt. U.a. soll er den Hitlergruß gezeigt haben. Aufgrund der weiterhin bestehenden Bedrohungssituation stellt der Familienvater nun eine Anzeige gegen den Nachbarn. (Quelle: Zeug_innen)

WICHTIGE TERMINE 2015 FÜR DAS NDK:

- 27. Januar:** Gedenktafel- Enthüllung am Wurzener Bahnhof
- 06. Februar:** erweiterter Vorstand / Mitgliederversammlung
- 02. März:** D5-Tischgespräch
- 17. April:** erweiterter Vorstand mit musikalischer Schatzsuche »Swing in Wurzen«
- 03. Mai:** Gedenkmarsch für die Opfer der Todesmärsche im Muldental 1945
- 24./25./26. Mai:** Stolpersteinverlegung in der Innenstadt Wurzens
- 02. bis 11. Juni:** Workcamp des EvaSchulZe
- 22. Juni:** D5-Tischgespräch
- 03. Juli:** erweiterter Vorstand mit Sommerfest
- 04. bis 06. September:** Tag der Sachsen in Wurzen
- 11. bis 13. September:** Klausurtagung
- 28. September:** D5-Tischgespräch zur interkulturellen Woche
- 09. Oktober:** Schatzsuche: Sowjetische Spuren in Wurzen
- 10. bis 16. Oktober:** Bildungsreise nach Auschwitz
- 09. November:** Stolpersteine-Putzen
- 11. November:** Martinsfeuer
- 13. November:** erweiterter Vorstand / Mitgliederversammlung
- 23. November:** D5 Tischgespräch
- 18. Dezember:** Weihnachtsfeier

NEUERUNG IM NDK

Zur Klausurtagung im September 2014 wurde beschlossen, zukünftig das Plenum und die Vorstandssitzungen zusammen zu fassen. Zum einen wird den Ehrenamtlichen damit Termin-Stress erspart, zum anderen werden die Diskussionsprozesse innerhalb des Vorstands durch die Öffnung für alle Ehrenamtlichen transparenter. Wir laden herzlich ein!

ENTSCHULDIGUNG!

Leider wurde beim Versenden des letzten Newsletters eine alte Adressen-Datei verwendet, was zu einigen Rückläufern geführt hat. Viele von Ihnen / Euch haben uns daraufhin zum wiederholten Male eine aktuelle Adresse mitgeteilt. Für diesen entstandenen Aufwand bitten wir vielmals um Entschuldigung und hoffen sehr, dass der Computer uns keine weiteren derartigen Streiche spielen wird.

LOKALER AKTIONSPLAN AB 2015 – NEUER NAME, GLEICHE ZIELE

Alle (3 bis 4) Jahre wieder werden auf Bundesebene Förderprogramme evaluiert und an die veränderten gesellschaftlichen und politischen Bedingungen angepasst. Zunächst der Muldentalkreis und nach der Kreisgebietsreform ebenfalls der Altkreis Leipziger Land zusammengeschlossen zum Landkreis Leipzig beteiligten sich bis heute an der Umsetzung der Umsetzung der Bundesprogramme »Vielfalt tut gut« sowie »Toleranz fördern – Kompetenz stärken« und setzten in diesem Zusammenhang einen Lokalen Aktionsplan um. Seit 2008 beteiligt sich auch der Landkreis mit jährlich 100.000 Euro und seit 2011 das Landesprogramm »Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz« mit bisher 50.000 Euro an der Finanzierung.

Nach einer Evaluationsphase 2014 startet ab 2015 nun ein neues Bundesprogramm, welches auch ein paar Neuerungen bereit hält, im wesentlichen aber den bisherigen Leitzielen treu bleibt. Der Titel des neuen Programms lautet »DEMOKRATIE LEBEN! – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit«. Die Lokalen Aktionspläne werden nunmehr zur »Partnerschaft für Demokratie«. Zum einen wird es ferner eine gleichmäßige Förderung von maximal 55.000 Euro pro Jahr vom Bund geben und zum anderen ist die Verwendung der Gelder sehr stark an eine vorgegebene Struktur gebunden. So wurden beispielsweise 25.000 Euro festgelegt zur Finanzierung einer externen (also außerhalb des Amtes) Fach – und Koordinierungsstelle. Dies ist dem Bund ein wichtiges Anliegen, um die Zusammenarbeit von Ämtern und Zivilgesellschaft noch stärker zu fördern. Hinzu kommen 5.000 Euro für Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung sowie 5.000 Euro für die Einrichtung eines Jugend-

fonds mit langfristiger Selbstverwaltung durch ein Jugendforum. Die übrig bleibenden 20.000 Euro sollen in einen Aktions – und Initiativfonds fließen, welcher insbesondere kleinere Projekte und spontane Aktionen fördert. Gelder für größere Projekte mit höheren Gesamtausgaben sollen zukünftig über kommunale Gelder bzw. andere selbst einzuwerbende Drittmittel finanziert werden. So gibt es auch eine zwingende Eigenbeteiligung der Kommunen, wenn sie Bundesgelder erhalten möchten. Glücklicherweise stellt dies mit der bisherigen Finanzierung im Landkreis Leipzig kein Problem dar.

Nach einer aktiven Auseinandersetzung mit den neuen Vorgaben des Bundes in einem beteiligungsorientierten Prozess wurde eine neue Struktur für die praktische Umsetzung der »Partnerschaft für Demokratie« erarbeitet. Das NDK wird in dieser auch weiterhin eine wichtige Rolle in Bezug auf die fachliche Beratung und Vernetzung bzw. Qualifizierung der beteiligten Akteure spielen. Außerdem sollen bestehende Gremien, wie Begleitausschuss, Unterausschuss und Koordinierungskreis erhalten bleiben, da sie sich bewährt haben.

Ein Lichtblick für unsere Arbeit ist die Abschaffung der Extremismusklausel vom Bund und der Demokratieerklärung vom Land in der bisherigen Form. Zukünftig werden keine Unterschriften bei der Weiterreichung von Mitteln mehr verlangt.

So gehen wir mit einem positiven Gefühl und einer Menge Tatendrang in die nächsten 5 Jahre und hoffen, dass sich die gute Arbeit der Vereine und Initiativen im Landkreis so wie bisher fortsetzt. Wir als NDK werden unseren Teil hierzu beitragen – seit Mitte Oktober auch wieder unter Federführung der aus der Elternzeit zurück gekehrten Martina Glass.

WILLKOMMENSKULTUR FÜR FLÜCHTLINGE IN WURZEN ETABLIEREN

Im Zuge der neuen Regelungen zur dezentralen Unterbringung von Asylsuchenden stellen sich für die Stadt und auch für die Betroffenen neue Herausforderungen. Im Sinne einer Willkommenskultur, die wir in Wurzen als hier wohnende und / oder arbeitende Bürger_innen erleben können, sind wir motiviert, eine solche Kultur auch für Flüchtlinge und Asylsuchende durch ein Unterstützernetzwerk aufzubauen. Dieses beschäftigt sich vorerst mit dem Entwurf einer so genannten »Infobroschüre«, die in Wurzen ankommenden bzw. bereits hier lebenden Asylsuchenden wichtige Adressen und Anlaufstellen in mehreren Sprachen offeriert.

Das Gründungstreffen wurde am 18. November im D5 zahlreich besucht. Achtzehn Interessierte tauschten sich über bisherige Erfahrungen aus und sammelten Ideen für mögliche Aktivitäten. Anwesend waren sowohl einige Privatpersonen als auch Vertreter_innen von Vereinen, Beratungsstellen, zweier Stadtratsfraktionen, Kirche und Stadtverwaltung. Ein nächstes Treffen ist für den 16. Dezember geplant. Wir laden herzlich ein und freuen uns auf weitere Ideen!

NEWSLETTER 3/2014

KULTOURMOBIL WIRD KONKRET

Unter Federführung von Caro (siehe letzter Newsletter) liefen die Vorbereitungen für das Projekt »KulTourMobil« an. Der Hintergrund liegt in den zurückgehenden, beziehungsweise ausbleibenden soziokulturellen Angeboten für Jugendliche im ländlichen Raum. Diese Problematik soll nun in Form eines fahrbaren Mobils, ausgestattet mit Materialien und Technik für jugendkulturelle Aktivitäten, eingedämmt werden. Das Team von nixlos hatte sich in den letzten Wochen gemeinsam mit Jugendlichen aus den verschiedenen Sozialräumen getroffen, um Ideen für die möglichen Modulhalte zu sammeln. Das erste Treffen fand zur Wiedereröffnungsfeier des Jugendhauses »Come In« in Grimma statt. Um eine Vielfalt von Ideen und mitbestimmenden Jugendlichen zu erreichen, folgten weitere Workshops in Pegau, Borna und Geithain. Die gesammelten Ergebnisse deckten sämtliche Bereiche von Gestaltung, Handwerk, Musik und Film, sowie Fotografie und sogar der bewussten Ernährung in Form eines veganen Kochmobils ab. Dabei wurden zwei Elemente besonders oft genannt: Graffiti und Siebdruck.

Um eine klare Entscheidung zum tatsächlichen Inhalt des KulTourMobils fällen zu können, wurden die Teilnehmer_innen nochmals zu einem Treffen eingeladen. Nach einer Diskussionsrunde mit anschließendem Meinungsbild wurde als erstes Modul der Bereich »Gestaltung« festgelegt. Das zweite Modul »Technikpaket« beinhaltet neben einem guten Audioanlagensystem für Konzerte auch einen Beamer und Lichttechnik für Filmvorstellungen. Nach gefallener Entscheidung wurde das Nachprogramm eröffnet: die Siebdruckbar von Deviate Industries, die schon beim Ideenworkshop in Geithain



mit dabei war. Im Anschluss begann die Band »20 Liter Yoghurt« mit ihrem Konzert. Um auch Ideen zum Aussehen des KulTourMobils anzuregen, wurden Arbeitsblätter bereitgestellt, auf denen die Jugendlichen Skizzen anfertigen konnten. Der nächste Schritt wird nun die Zusammenstellung von Materialien und Technik sein, um das

»KulTourMobil« zu befüllen. Für die Winterferien im Februar 2015 ist eine »Starter-Tour« mit mehreren Stationen im gesamten Landkreis geplant, wo wir zusammen mit den eingebundenen Jugendinitiativen und -einrichtungen »was los machen werden«. Stay tuned!

INTERAKTIVE JUGENDPLATTFORM »NIXLOS« IST AM START



Am 29.09.2014 startete die interaktive Jugendplattform »nix los ? – dann mach was los!« unter www.nixlos.de. Sie verfolgt eine landkreisweite Vernetzung von Jugendinitiativen und -gruppen, Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe sowie zivilgesellschaftlichen Partnern. Als NDK sehen wir die Web-Plattform als Chance, einen virtuellen Kommunikations- und Vernetzungsraum für den gesamten Landkreis zu etablieren, um Jugendlichen und jungen Erwachsenen Mitsprache- und Teilhabemöglichkeiten in ihrer Stadt, ihrem Dorf, ihrem Jugendklub oder ihrem Verein aufzuzeigen. Besonders wichtig ist uns dabei die Einbindung der unterschiedlichen Akteure, Gruppen und Initiativen, welche jungen Menschen die Vielfalt des Landkreises bewusst machen. Neben der Vorstellung von Angeboten, Tätigkeiten und Veranstaltungen dient die Plattform dem Aus-

tausch mit und zwischen Jugendlichen / jungen Erwachsenen. Sie bietet einfach handhabbar die Möglichkeit, auf Angebote aufmerksam zu machen, mit anderen in den Dialog zu treten und auf moderne Art Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Wir laden alle Akteure im Landkreis Leipzig ein, integraler Bestandteil einer landkreisweiten Community für die Belange junger Menschen zu werden, um ihnen Chancen und Perspektiven im ländlichen Raum aufzuzeigen.

Dabei sein und sich als Akteur über die Plattform vorzustellen ist einfach und kostenfrei. Eine kurze Mail an dabei@nixlos.de reicht, um Teil einer innovativen Vernetzungsstruktur von Markranstädt bis Wurzen und von Kohren-Sahlis bis Thallwitz zu werden!



Wenn unzustellbar, bitte zurück an

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. – Domplatz 5 – 04808 Wurzen



Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

SCHATZSUCHE: AUDIO-FEATURE

Im November 2014 fanden in Wurzen zwei Veranstaltungen unserer Schatzsuche statt. Diese nahmen wir zum Anlass, unsere neue CD der Öffentlichkeit vorzustellen. In Zusammenarbeit mit einem professionellem Sprecher, Johannes Gabriel, erstellten wir ein Audio-Feature mit Interview-Ausschnitten. Die für diese CD verwendeten Interviews entstanden im Rahmen des Projektes »Lebendige Geschichte(n) – Lebendige Demokratie: Schatzsuche in Wurzen« in

den Jahren 2012 und 2013. Fünfzehn Wurzner_innen erzählten uns Geschichten aus ihrem Leben in Wurzen – von der Kindheit in den 1920er, 50er oder 80er Jahren, z.B. von ihren Erlebnissen im Zweiten Weltkrieg, von Todesmärschen und Flüchtlingen, aber auch vom Alltag in der DDR und den Entwicklungen nach der Wende. Die CD können Sie kostenlos erhalten im Kultur- und BürgerInnenzentrum D5 oder postalisch gegen Versandkosten.

›KONTAKT

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.
Domplatz 5
04808 Wurzen

T: 03425 / 85 27 10
F: 03425 / 85 27 09
M: team@ndk-wurzen.de
W: www.ndk-wurzen.de

Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE57430609674010723200
BIC: GENODEM1GLS

V.i.S.d.P.: Melanie Haller, Stephan Meister
Gestaltung: Franziska Klose

Die Arbeit des **Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.** wird maßgeblich gefördert durch den **Kulturraum Leipziger Raum**, das **Landesprogramm »Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz«** und das **Bundesprogramm »Toleranz fördern – Kompetenz stärken«** mit dem **Lokalen Aktionsplan »Miteinander Tolerant Leben«**.

D5-TISCHGESPRÄCHE 2015 »KRISE? WELCHE KRISE?«

Wer hätte das gedacht? Da bekommt man ein paar Möbel aus einer Büroauflösung vererbt, und schon gibt es ein neues Veranstaltungsformat! Seit einigen Monaten wird unser Büro durch einen großen weißen Tisch mit acht Stühlen bereichert, der sich als eine Art neuer Mittelpunkt etabliert und bisher Raum für die ein oder andere kreative Diskussionrunde des NDK-Teams bot. Jedoch: warum bei dieser internen Nutzung bleiben? Warum die Themen, die uns bewegen und beunruhigen nicht mit der Öffentlichkeit teilen? – Geboren war die Idee der D5-Tischgespräche. Die neue Veranstaltungsreihe widmet sich 2015 dem Oberthema »Krise? Welche Krise?«. Jedes Tischgespräch besteht aus einem Gast-Experten-Input mit anschließender moderierter Diskussion. Bisherige Themen könnten etwa sein: Russland / Ukraine, Israel / Palästinenser, Irak / Syrien, Türkei / Kurden, Somalia, Wirtschaftskrisen in Südamerika, Failed States.



›BEZUG

Sie möchten diesen Newsletter ab sofort regelmäßig in Ihrem Briefkasten haben? Nichts leichter als das! Ein kurzer Anruf, eine Mail oder eine Postkarte genügt.